



Die Bedienungsanleitung eines Windtelefons ist ganz einfach einfach...

„Schließen Sie die Augen und hören Sie zu, wenn Sie den Klang es Windes, der Wellen und der Vögel hörten, dann sagen Sie, woran Sie denken.“

Itaru Sasaki

Fact Sheet

Projektname	Windtelefon Paderborn („Telefonzelle des Windes“)
Initiator & Träger	Markus Kamin (Krankenhausseelsorger, Trauerbegleiter BVT und Begräbnisleiter) in Kooperation mit den Barmherzigen Schwestern vom Hl. Vincenz von Paul sowie den St. Vincenz Kliniken Paderborn
Projektstart	Januar 2024 (Öffentlich zugänglich seit August 2024; offizielle Einweihung am 27. Oktober 2024)
Finanzierung	Zu 100 % aus Spenden und ehrenamtlicher Arbeit finanziert
Adresse	Hauptfriedhof „Auf dem Dören“, Im Dörener Feld 12, 33102 Paderborn
Genaue Platzierung	Das Telefon befindet sich an einer geschützten Abzweigung des Hauptgangs am Seiteneingang. Es steht auf einem teilaufgelassenen Grabfeld der Barmherzigen Schwestern vom Hl. Vincenz von Paul (Vincentinerinnen).
Erreichbarkeit	Kostenfrei, zugänglich rund um die Uhr

Hintergrundinformationen

Die Entstehungsgeschichte

Vom Impuls bis zur Umsetzung in Paderborn

Die Geburtsstunde des Paderborner Windtelefons liegt im Jahr 2023. Als Krankenhausseelsorger, zertifizierter Trauerbegleiter (BVT) und ehrenamtlicher Begräbnisleiter erlebte Markus Kamin in seinem Alltag immer wieder dieselbe schmerzhafteste Dynamik: Trauernde Menschen ersticken oft an den Worten, die sie ihren Verstorbenen nicht mehr sagen konnten. Der Wunsch nach einem unkonventionellen, geschützten Ventil wuchs. Inspiriert von der ursprünglichen Idee des Japaners Itaru Sasaki und den ersten deutschen Umsetzungen in Arnis und Kassel, reifte der Entschluss, ein solches Angebot auch nach Ostwestfalen zu bringen. Mittlerweile existieren fünf Windtelefone in Deutschland.

Aus einem persönlichen „Entdecken“ in Kassel und einem daraus resultierenden Impuls wurde schnell zu einem Thema der Facharbeit zum Trauerbegleiter. Zunächst musste das passende Gehäuse gefunden werden: Eine historische, leuchtend rote Telefonzelle wurde organisiert und dem Sinn entsprechend hergerichtet und ausgestattet. Handwerker und Spender aus der Region unterstützten das Vorhaben. Nachdem der optimale Standort seitens der Vincentinerinnen zur Verfügung gestellt war, öffnete die Telefonzelle im August 2024 leise ihre Türen für die ersten Besucher. Die offizielle, feierliche Einweihung am 27. Oktober 2024 besiegelte schließlich die feste Verankerung dieses Projekts. Finanziert wurde und wird das gesamte Projekt zu einhundert Prozent aus unterschiedlichen Spenden und ehrenamtlichem Engagement.

Der therapeutische Ansatz

Wie das Sprechen im Wind bei der Trauerarbeit hilft

Trauer ist kein linearer Prozess, der nach einem festen Zeitplan verläuft. Sie ist ein emotionaler Ausnahmezustand, der den Verstand oft blockiert. Herkömmliche Angebote wie Trauercafés sowie Einzel- und Gruppenbegleitungen sind wertvoll, setzen aber die Bereitschaft voraus, sich fremden Menschen zu öffnen. Das Windtelefon wählt einen gänzlich anderen, niederschweligen Ansatz: Es basiert auf der heilsamen Wirkung des lauten Aussprechens in absoluter Anonymität.

Wenn ein Mensch stirbt, bricht die Kommunikation abrupt ab. Zurück bleiben oft Schuldgefühle, ungeklärte Konflikte, Liebeserklärungen oder schlicht das Bedürfnis, vom alltäglichen Leben zu erzählen. Das Windtelefon nutzt eine psychologische Brücke. Der vertraute Griff zum Telefonhörer und das Drehen der Wählscheibe aktivieren tief verankerte Verhaltensmuster aus der Vergangenheit. Im Moment des Sprechens wird der blockierende Verstand überlistet. Indem die Gedanken das Gehirn verlassen und laut ausgesprochen werden, bekommen die Gefühle eine Form. Sie werden real und dadurch greifbar. Da das Telefon keine Leitung besitzt und nichts aufgezeichnet wird, gibt es keine Angst vor Bewertung

oder Missverständnissen. Ob Tränen, ein lautes Lachen über alte Erinnerungen oder das bloße Formulieren von Sehnsucht – das „Sprechen im Wind“ wirkt entlastend, ordnet das innere Chaos und hilft dabei, den Verlust schrittweise in das eigene Leben zu integrieren.

Die Symbolik des Ortes

Warum genau dieser Platz in Paderborn gewählt wurde

Für ein Projekt von solch hoher emotionaler Intensität war die Wahl des Standorts von zentraler Bedeutung. Das Windtelefon durfte weder einsam im unwegsamen Wald versteckt sein, noch sollte es ungestörten öffentlichen Plätzen stehen. Auf dem Paderborner Hauptfriedhof „Auf dem Dören“ (Im Dörener Feld 12) wurde schlussendlich der geeignete Ort gefunden – eine bewusste Entscheidung für die Symbiose aus Intimität, Natur und Historie.

Die markante rote Telefonzelle steht an einer geschützten Abzweigung des Hauptgangs, unweit des Seiteneingangs. Umgeben von altem Baumbestand und dichten Hecken bietet die Natur hier einen natürlichen Sichtschutz, der den Besuchern maximale Privatsphäre garantiert. Besonders tiefgründig ist die historische Symbolik des Bodens, auf dem die Zelle verankert wurde: Es handelt sich um ein teilaufgelassenes Grabfeld der Barmherzigen Schwestern vom Hl. Vincenz von Paul (Vincentinerinnen). Über Generationen hinweg haben diese Ordensschwestern ihr Leben dem Trost, der Pflege und dem Beistand von Kranken und Sterbenden gewidmet. Dass genau an diesem Ort nun das Windtelefon steht, führt diese Tradition des Trostspenden auf moderne, weltliche Weise fort. Der Friedhof als ohnehin etablierter Ort des Gedenkens nimmt den Trauernden zudem die Hemmschwelle, ihren Gefühlen freien Lauf zu lassen.

Das Herzstück

Das Telefon & Das Buch

Idee	Das Konzept basiert auf dem japanischen Vorbild „Kaze no Denwa“ (Windtelefon). Es ist bundesweit erst die dritte Installation dieser Art auf einem Friedhof (nach Arnis und Kassel).
Technik	Eine restaurierte, leuchtend rote Telefonzelle. Im Inneren befindet sich ein historischer Telefonapparat mit Wählscheibe. Das Gerät besitzt keinen Telefonanschluss und keine Telefonleitung .
Gästebuch	Ein ausliegendes Notizbuch bietet Besuchern die Möglichkeit, Gedanken, Abschiedsgrüße oder Sorgen anonym niederzuschreiben.

Pressekontakt

Markus Kamin

E-Mail: markus.kamin@windtelefon.de

Webseite: <https://windtelefon.de>

Für weitere Anfragen oder Vor-Ort-Termine steht Herr Kamin gerne zur Verfügung.